

Selbstbestimmungsinitiative – Wer bestimmt wen?

Was haben Vernetzung und Partnership mit der SBI zu tun? Sehr viel, denn sie stehen mit der Selbstbestimmungsinitiative auf dem Spiel. Sie betreffen unser Leben in kleinsten Beziehungsnetzen, sie sind ebenso wichtig im gesellschaftlichen Gesamtkontext. Die Schweiz wird auch morgen von bedeutenden internationalen Vereinbarungen abhängig sein, die auf gegenseitigem goodwill beruhen. Einseitige Forderungen sind nie zielführend und führen in die Isolation, was im Falle der SBI mit hohen wirtschaftlichen Einbussen verbunden wäre. Die Schweiz hat eine humanitäre Tradition, die sich in Konflikten proaktiv als Vermittlerin und Partnerin einbrachte. Diese Werte gilt es zu bewahren – auch wenn die Herausforderungen in einer unruhig gewordenen Zeit gewachsen sind. Mit einem Nein bekennen wir uns dazu, unseren Beitrag für die Koexistenz der Nationen zu leisten.

Wolfgang Ackerknecht, Präsident EVP Thurgau